

**Die Gemeinde Eberstadt, ihre Bürger und
die ZEAG setzen gemeinsam vor Ort die
Energiewende um**

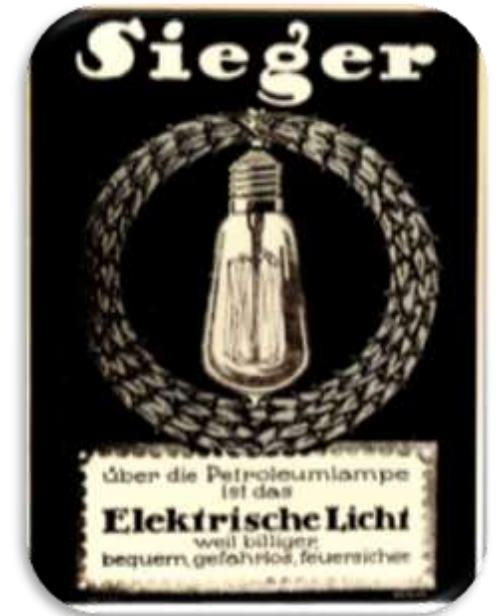
18. April 2024



Wer wir sind

ZEAG ENERGIE AG – 135 Jahre Geschichte

- 1888 **Gründung** in Heilbronn in der Harmonie
 - 1891 Weltweit **erste Drehstromübertragung** zur Versorgung der Technikausstellung in Frankfurt am Main
 - 1892 **Heilbronn** ist die weltweit **erste** mit **Drehstrom** versorgte **Stadt**
- **Drehstrom** bis heute **Stand der Technik**



Ihr Partner

ZEAG Erneuerbare Energien GmbH

- 2011 Gründung der **Tochtergesellschaft** zum Bau und Betrieb von **Erneuerbaren Energien-Anlagen**
- **Partnerschaftliche** Entwicklung von Projekten mit **Kommunen und Bürgern**
- Tochter der ZEAG Energie AG (100 %)
- **Sitz in Heilbronn**
- Geschäftsführung

Harald Endreß
(links)

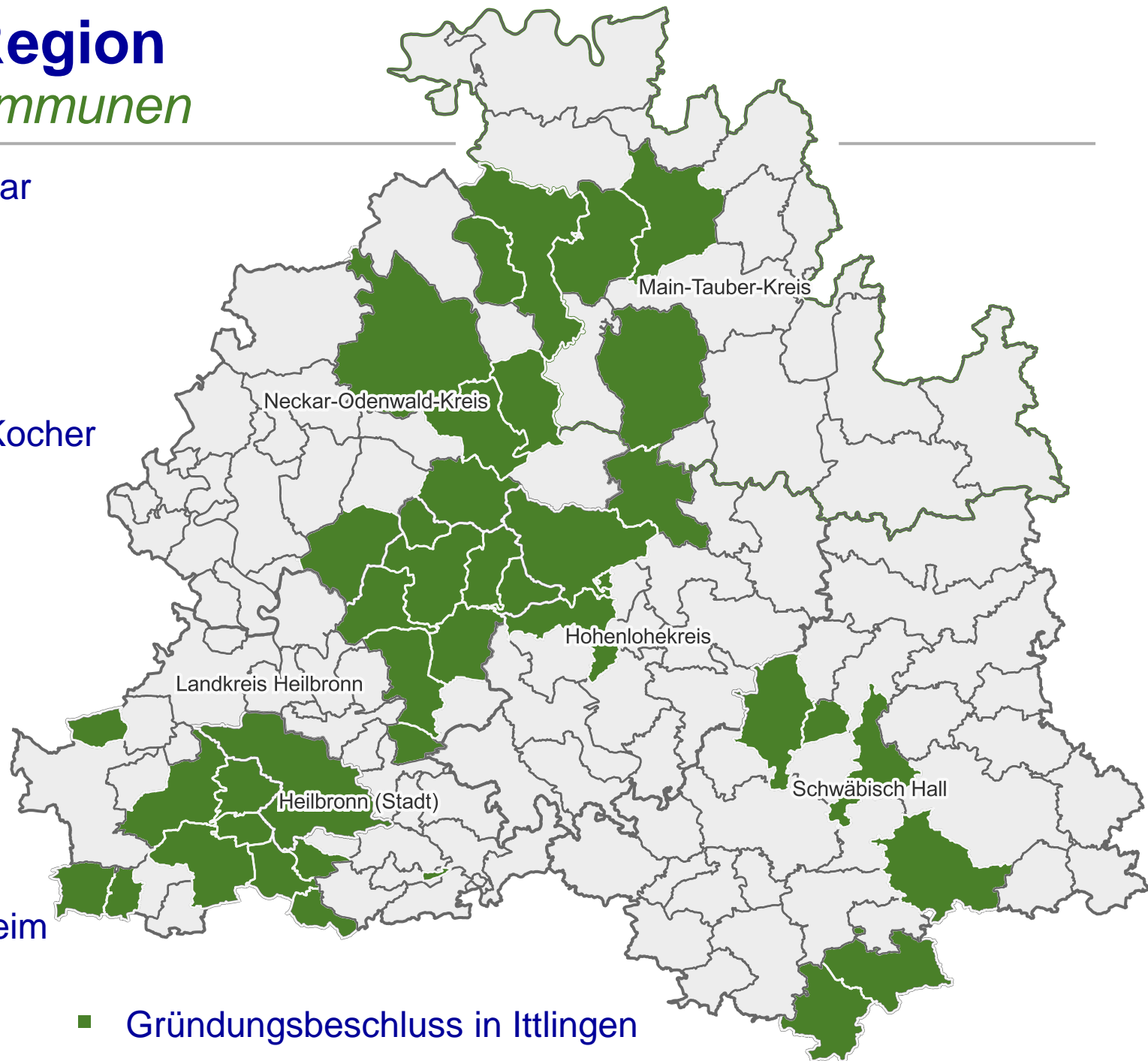
Alexander Bürkle
(rechts)



Unsere Partner in der Region

33 Gesellschaften mit 37 Kommunen

- Adelsheim
- Billigheim
- Boxberg
- Brackenheim
- Braunsbach
- Buchen
- Bühlerzell
- Eberstadt
- Forchtenberg
- Frankenhardt
- Hardheim
- Hardthausen
- Heilbronn
- Höpfingen
- Ilshofen
- Jagsthausen
- Königheim
- Krautheim
- Lauffen am Neckar
- Leingarten
- Möckmühl
- Neckarwestheim
- Neudenaу
- Neuenstadt am Kocher
- Nordheim
- Osterburken
- Pfaffenhofen
- Roigheim
- Rosenberg
- Schöntal
- Schwaigern
- Sulzbach-Laufen
- Talheim
- Tauberbischofsheim
- Widdern
- Zaberfeld



Was wir erreicht haben

Strom für 125.000 Haushalte unter Beteiligung von Kommunen und Bürgern



Wasserkraftwerke

	Baujahr	max. Leistung	Jahresarbeit 2019
Heilbronn	1956	1,6 MW	5,8 Mio. kWh/a
Lauffen	1942	2,3 MW	14,5 Mio. kWh/a
Horkheim	1929	4,3 MW	26,6 Mio. kWh/a



Photovoltaikanlagen

Standorte	> 130 Standorte in der Region Heilbronn-Franken
Installierte Leistung	37 MWp (120 MWp in Bauleitplanung, > 100 MWp in Planung)
Ertrag	38,8 Mio. kWh/a

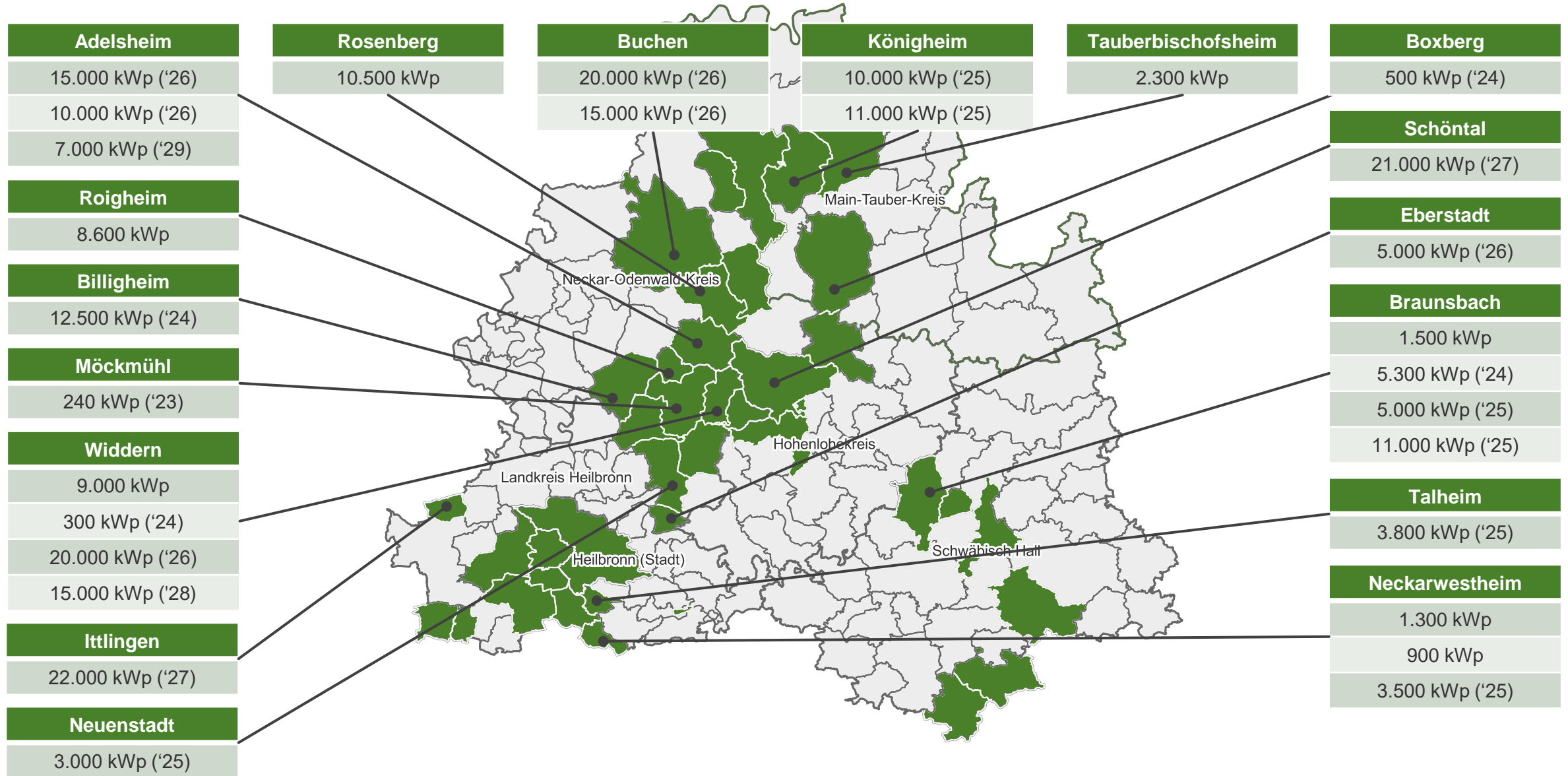


Windkraftanlagen

Standorte	Ruppertshofen, Harthäuser Wald, Boxberg, Braunsbach, Königheim, Krautheim, Oberschüpf, Bobstadt
Installierte Leistung	126 MW in Betrieb
Ertrag	250 Mio. kWh/a

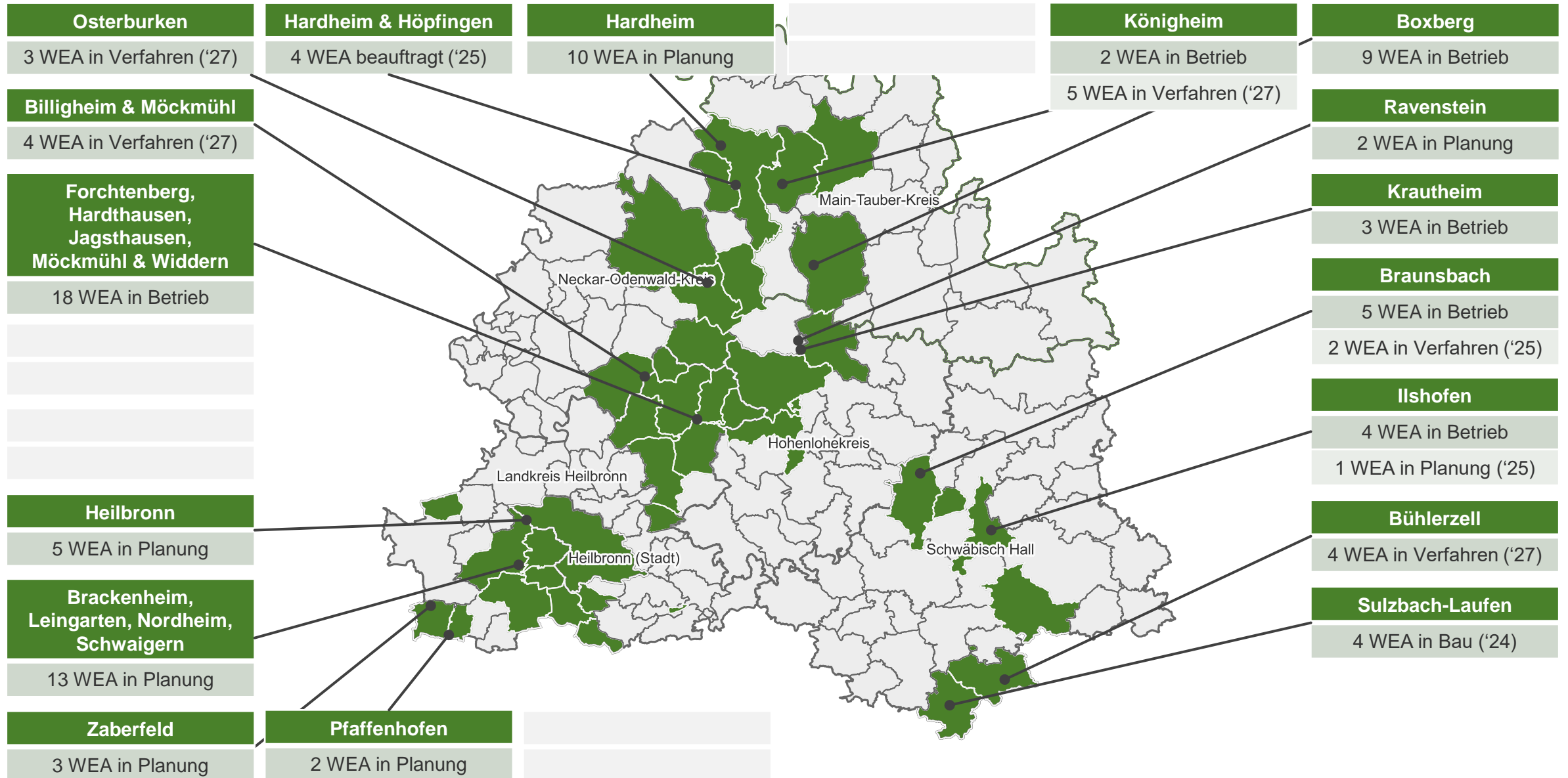
Unsere Referenzen

PV-Freiflächen-Projekte in Bestand, Bau und Planung



Unsere Referenzen

Windenergie-Projekte in Bestand, Bau und Planung



Wie setzen wir das um?

Das BürgerEnergie-Modell

Führen einer gemeinsamen Gesellschaft für Erneuerbare Energien

Eigentümer der Gesellschaft

Gemeinde
Eberstadt

ZEAG

Genossenschaft

führen gemeinsam

EberstadtWerke GmbH & Co. KG

Gesellschaft zum Bau und Betrieb der Anlagen

Das BürgerEnergie-Modell

Funktionen innerhalb der gemeinsamen Gesellschaft

EberstadtWerke GmbH & Co. KG

- Unternehmenssitz & Gewerbesteuerpflicht in Eberstadt
- Baut und betreibt die Anlagen und schließt Verträge ab

Gemeinde Eberstadt

- Kontrollfunktion
- Steuerung der
Energiewende

ZEAG

- Geschäftsführung
- Planung, Bau & Betrieb
- Finanzierung

Genossenschaft

- Realisierung von
Großprojekten
- Projektideen

Gemeinde und Genossenschaft halten bis zu 74,9 % der Gesellschaft

Das BürgerEnergie-Modell

Sicherung kommunaler Interessen durch Kontrollfunktion der Gemeinde

Veränderungen, die nur mit Zustimmung der Gemeinde Eberstadt möglich sind:

- ✓ Verkauf der Erzeugungsanlagen
- ✓ Aufnahme neuer Gesellschafter
- ✓ Übertragung von Gesellschaftsanteilen
- ✓ Abtretung von Rechten aus Nutzungsverträgen an Dritte
- ✓ Abschluss und Änderungen von Unternehmensverträgen
- ✓ Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen
- ✓ Beteiligung an anderen Unternehmen

Das BürgerEnergie-Modell

Aus kommunaler Sicht wichtige Aspekte

Sitz der Betreibergesellschaft in Eberstadt	✓	0	X
Gewerbesteuerpflicht in Eberstadt	✓	0	X
Mitspracherecht bei Planung, Bau und Betrieb	✓	0	X
Flexible Beteiligungsquoten für Genossenschaft und Gemeinde	✓	0	X
garantierte Mindestpacht	✓	0	X
weitere Pachtzahlungen bei Erreichen eines Planwerts der Anlagen	✓	0	X
Beteiligung für Gemeinde und Bürger am Gewinn der Betreibergesellschaft	✓	0	X
Einbindung lokaler Unternehmen bei Bau und Betrieb	✓	0	X
jährliche Gesellschafterversammlung im Ort mit Gemeinde und Genossenschaft	✓	0	X
Betriebsführung mit 24/7-Überwachung in unmittelbarer räumlicher Nähe	✓	0	X
Verlässlicher, in der Region verankerter und vernetzter Partner	✓	0	X
Rückbauverpflichtung	✓	0	X
Deckelung des Gehalts der Geschäftsführung	✓	0	X

Das BürgerEnergie-Modell

Vorteile des Modells

	für Gesellschafter	für alle
Bürger-Genossenschaft	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Beteiligung sowohl der Bürger an der Genossenschaft als auch der Genossenschaft an der GmbH & Co. KG kann jährlich erhöht oder reduziert werden – sowohl vor als auch nach der Fertigstellung der Anlagen.▪ Die Energiegenossenschaft kann dadurch dynamisch wachsen ohne großes Startkapital einsammeln zu müssen.▪ Jeder Bürger aus Eberstadt kann sich an der lokalen Umsetzung der Energiewende beteiligen (ab 300,- Euro).▪ Bürger gestalten die lokale Energielandschaft mit und profitieren vom lokalen Ausbau der Erneuerbaren Energien.	<ul style="list-style-type: none">✓ Zunehmende Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und Energieimporten✓ Wertschöpfung erfolgt lokal und bleibt in Region✓ Mitgestaltung der Energiewende und -landschaft durch Bürger
Gemeinde Eberstadt	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Betreibergesellschaft hat ihren Sitz in Eberstadt und zahlt damit ihre Gewerbesteuer an die Gemeinde.▪ Die Gemeinde erhält durch den Gesellschaftervertrag weitgehende Kontrollmöglichkeiten.▪ Die Gemeinde erhält für die Bereitstellung kommunaler Flächen eine Pacht.▪ Die Haftung ist auf die Kapitaleinlage (meist 1.000,- Euro) gedeckelt.	<ul style="list-style-type: none">✓ Umsetzung auf Augenhöhe✓ Erfahrene Partner mit hohem Know-How auf ihrem Gebiet
ZEAG	<ul style="list-style-type: none">▪ ZEAG als Investor sichert eine koordinierte und optimierte Umsetzung des gesamten Projektes.▪ ZEAG trägt die Vor- und Gesamtfinanzierung und investiert auf eigenes Risiko.▪ ZEAG übernimmt die unternehmerische Verantwortung für den Betrieb der Anlagen.▪ Die Geschäftsführungsvergütung ist vertraglich gedeckelt.	<ul style="list-style-type: none">✓ Sichere Verzinsung des eingebrachten Kapitals

Gesetzliche Regelungen
zur Freiflächen-Photovoltaik

Gesetzliche Flächenziele für den Photovoltaikausbau

Klimaschutzgesetz (Baden-Württemberg), EEG

§ 21 Landesvorgabe für Freiflächen-Photovoltaik

In den Regionalplänen sollen Gebiete in einer Größenordnung von **mindestens 0,2 Prozent der jeweiligen Regionsfläche** nach Anlage 2 für die Nutzung von Photovoltaik auf Freiflächen festgelegt werden (Grundsatz der Raumordnung). Die zur Erreichung dieses Flächenziels notwendigen Teilpläne und sonstigen Änderungen eines Regionalplans sollen **bis spätestens 30. September 2025** als Satzung festgestellt werden.

- EEG-Vergütung in folgenden Flächen
 - benachteiligte Gebiete
 - 500 Meter Seitenrandstreifen zu Bahnlinien und Autobahnen
 - Deponieflächen und Konversionsflächen

Gesetzliche Flächenziele für den Photovoltaikausbau

BauGB – Privilegierung

§ 35 Bauen im Außenbereich

(1) **Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig**, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es der gewerblichen Erzeugung von Elektrizität, oder

8. der **Nutzung solarer Strahlungsenergie dient** [...]

b) auf einer Fläche längs von

aa) **Autobahnen** oder

bb) **Schienenwegen** des übergeordneten Netzes im Sinne des § 2b des Allgemeinen Eisenbahngesetzes mit mindestens zwei Hauptgleisen

und in einer **Entfernung zu diesen von bis zu 200 Metern**, gemessen vom äußeren Rand der Fahrbahn.

- **„Privilegierte“ Bauvorhaben sind ohne Bebauungsplan möglich**
- Einfluss der Kommune nur über Anhörung der „Träger öffentlicher Belange“
- Planungen kann widersprochen werden, wenn FNP/Bodenschutz entgegensteht
- Entscheidung bei Baurechtsbehörde

Gesetzliche Flächenziele für den Photovoltaikausbau

Flächenziele

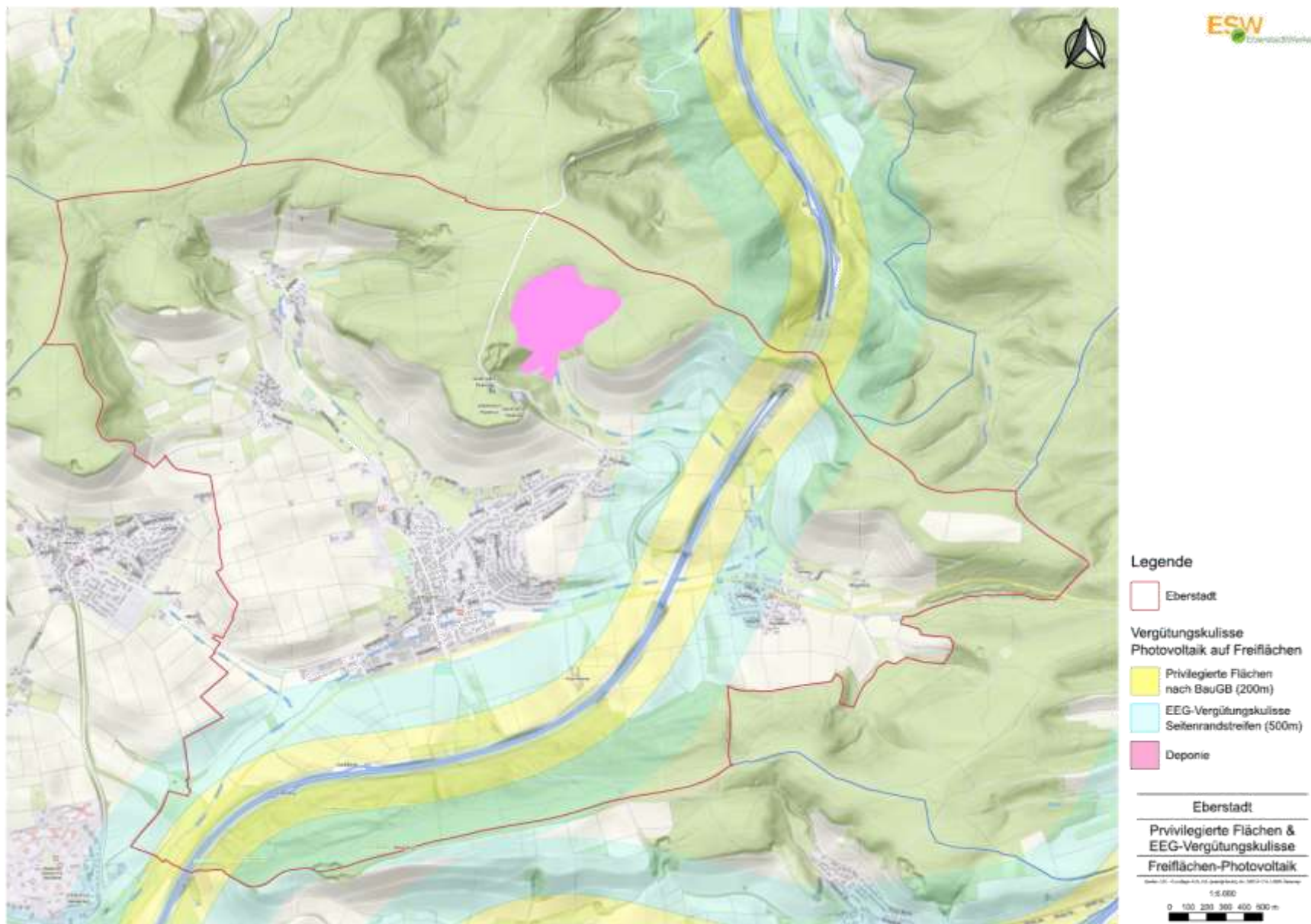
Einheit	Flächenbeitragswert bis 30. September 2025	Fläche in ha (gerundet)
Baden-Württemberg	0,2 %	7.150
Region Heilbronn-Franken	0,2 %	953
Landkreis Heilbronn	0,2 %	220
Eberstadt	0,2 %	2,5

Freiflächen-Photovoltaik in

Eberstadt

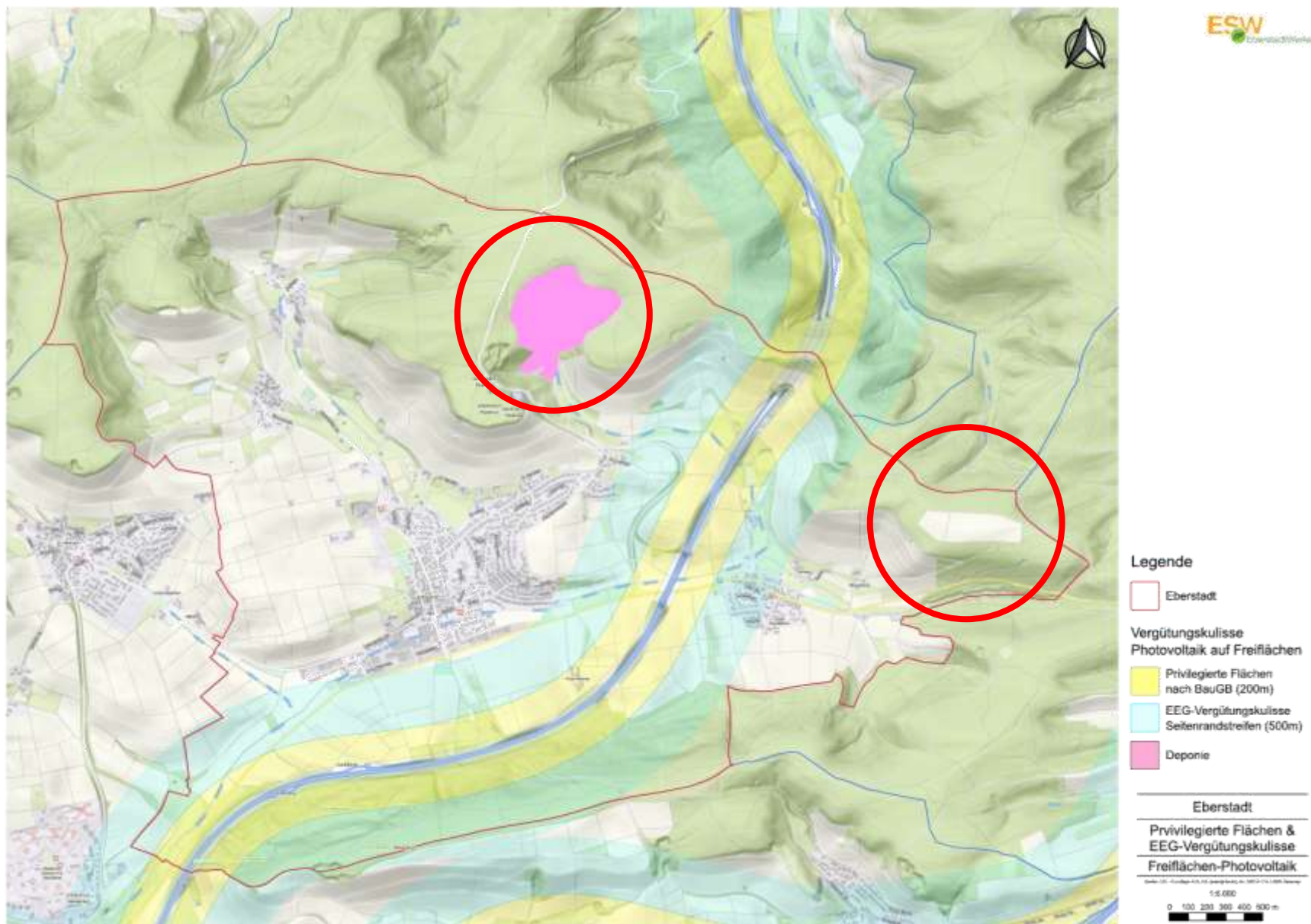
Freiflächen-Photovoltaik in Eberstadt

Vergütungskulisse und Privilegierung



Freiflächen-Photovoltaik in Eberstadt

Vergütungskulisse und Privilegierung



Solarpark Bergfeld

Luftbild



Solarpark Bergfeld

Blick vom Osten auf die Fläche



Solarpark Bergfeld

Blick vom Westen auf die Fläche



Solarpark Bergfeld

Beschluss durch Gemeinderat am 23. Mai 2023



Gemeinde Eberstadt
Ortsteil Hölzern

Bebauungsplan
"Solarpark Bergfeld"

Abgrenzungsplan

Maßstab: 1:1.500



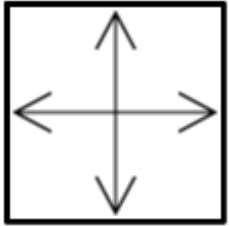
Heilbronn, den 15.05.2023

Quelle: Landesamt für GeoInformation und
Landentwicklung Baden-Württemberg

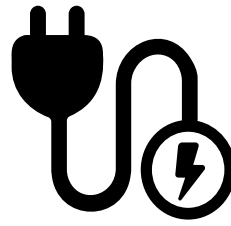


Solarpark Bergfeld

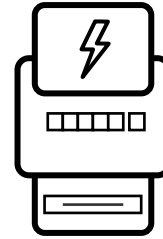
Kennzahlen des Solarparks



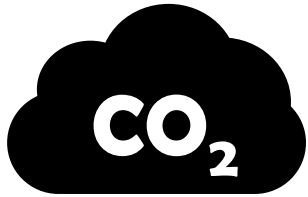
ca. 5 ha



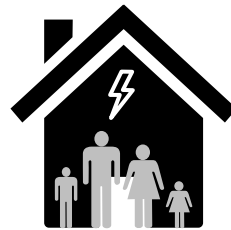
5.000 kWp



5.000.000 kWh



3.000 t



1.600



200.000



1.050 t



1.250.000 l



250



Freiflächen-Photovoltaik

Deponie Eberstadt – Solarpark statt Rekultivierung möglich

Bewertung	Deponie
Größe	ca. 9,5 ha, jedoch nur ca. 5-6 ha stufenweise nutzbar
Vergütungs- kulisse	ja
Regionalplan	keine Einschränkung
Bodenqualität	Konversions- fläche

aktuell Prüfung ob erhöhte
Gründungsanforderungen
wirtschaftliches Projekt ermöglichen



Freiflächen-Photovoltaik

Rammung der Unterkonstruktion



Freiflächen-Photovoltaik

Aufbau der Unterkonstruktion



Freiflächen-Photovoltaik

Vorbereitung Wechselrichterbank



Freiflächen-Photovoltaik

Vorbereitung Trafostation



Freiflächen-Photovoltaik

Aufbau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage



Gesetzliche Regelungen
zum Windenergieausbau

Gesetzliche Flächenziele für den Windenergieausbau

Windenergieflächenbedarfsgesetz (Bund)

§ 3 Verpflichtungen der Länder

(1) In jedem Bundesland ist ein **prozentualer Anteil der Landesfläche** nach Maßgabe der Anlage 1 (Flächenbeitragswert) **für die Windenergie an Land auszuweisen**. Dabei sind bis zum 31. Dezember **2027** mindestens die Flächenbeitragswerte nach Anlage 1 Spalte 1 und bis zum 31. Dezember **2032** mindestens die Flächenbeitragswerte nach Anlage 1 Spalte 2 auszuweisen. Zum Zwecke der Bestimmung der Größe der hiernach auszuweisenden Flächen ist die Größe der Landesflächen der Bundesländer insgesamt der Anlage 1 Spalte 3 zu entnehmen.

Gesetzliche Flächenziele für den Windenergieausbau

Klimaschutzgesetz (Baden-Württemberg)

§ 19 Sicherstellung der Flächenverfügbarkeit für erneuerbare Energien

Zur Abdeckung der energiewirtschaftlichen Ausbaubedarfe und zur Erreichung der Klimaschutzziele für Baden-Württemberg soll die Flächenverfügbarkeit für Erneuerbare-Energien-Anlagen in Baden-Württemberg sichergestellt werden.

§ 20 Festlegung der regionalen Teilflächenziele gemäß § 3 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes

(1) Zur Erreichung der Flächenbeitragswerte gemäß § 3 Absatz 1 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (WindBG) vom 20. Juli 2022 (BGBl I S. 1353) werden gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 2 WindBG zur Umsetzung der Flächenbeitragswerte für Baden-Württemberg nach Anlage 1 Spalte 1 und 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes **sowohl für den zum 31. Dezember 2027 als auch für den zum 31. Dezember 2032 zu erreichenden Wert 1,8 Prozent der jeweiligen Regionsfläche als verbindliche regionale Teilflächenziele für die Träger der Regionalplanung festgelegt**. Für den Verband Region Rhein-Neckar und für den Regionalverband Donau-Iller gelten die prozentualen Anteile nach Satz 1 jeweils für den baden-württembergischen Gebietsteil der Region. Für die Bestimmung der Größe der auszuweisenden Flächen ist die Größe der Regionsflächen und der Gebietsanteile der Regionen nach Anlage 2 maßgebend.

Gesetzliche Flächenziele für den Windenergieausbau

Klimaschutzgesetz (Baden-Württemberg)

§ 20 Festlegung der regionalen Teilflächenziele gemäß § 3 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes

- (2) Die zur Erreichung der Teilflächenziele nach Absatz 1 notwendigen **Teilpläne und sonstigen Änderungen eines Regionalplans sollen** früher als in § 3 Absatz 1 WindBG vorgesehen bereits **bis spätestens 30. September 2025 als Satzung festgestellt werden**. Die Stichtage nach § 3 Absatz 1 Satz 2 WindBG bleiben hiervon unberührt
- (3) **Es können vertragliche Vereinbarungen geschlossen werden, mit denen sich eine Region gegenüber einer anderen Region verpflichtet, mehr Fläche** als gemäß Absatz 1 erforderlich (Flächenüberhang) **für die Windenergie auszuweisen**. Sobald entsprechende Gebietsfestlegungen getroffen wurden, kann der Flächenüberhang der einen Region auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarung nach Satz 1 der anderen Region für die Zielerreichung nach Absatz 1 angerechnet werden. Vertragliche Vereinbarungen gemäß Satz 1 bedürfen der Schriftform und sind dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen spätestens einen Monat nach Vertragsabschluss als Abschrift vorzulegen..

Gesetzliche Flächenziele für den Windenergieausbau

Baugesetzbuch (Bund)

§ 249 Sonderregelungen für Windenergieanlagen an Land

(7) **Sobald und solange** nach Ablauf des jeweiligen Stichtages gemäß § 3 Absatz 1 Satz 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes **weder der Flächenbeitragswert** nach Anlage 1 Spalte 1 oder Spalte 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes **noch ein daraus abgeleitetes Teilflächenziel** nach § 3 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 oder Satz 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes **erreicht wird**

1. entfällt die Rechtsfolge des Absatzes 2 und
2. können Darstellungen in Flächennutzungsplänen, Ziele der Raumordnung sowie sonstige Maßnahmen der Landesplanung einem Vorhaben nach § 35 Absatz 1 Nummer 5, das der Erforschung, Entwicklung oder Nutzung der Windenergie dient, nicht entgegengehalten werden.

Landesgesetze nach Absatz 9 Satz 1 und 4 **sind nicht mehr anzuwenden, wenn** gemäß § 5 Absatz 3 Satz 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes **festgestellt wurde, dass ein Land den** Nachweis gemäß § 3 Absatz 3 des **Windenergieflächenbedarfsgesetzes** bis zum Ablauf des 30. November 2024 **nicht erbracht hat** oder wenn der Flächenbeitragswert nach Anlage 1 Spalte 1 oder Spalte 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes zum jeweiligen Stichtag nicht erreicht wird.

(10) Der öffentliche Belang einer optisch bedrängenden Wirkung steht einem Vorhaben [...] nicht entgegen, wenn der Abstand [...] mindestens der zweifachen Höhe der Windenergieanlage entspricht.

Gesetzliche Flächenziele für den Windenergieausbau

Zusammenfassung

- Baden-Württemberg muss bis Ende 2032 ca. 64.350 ha Fläche für Windenergie bereitstellen
- „Flächenhandel“ bis 50% des Flächenbedarfs mit anderen Bundesländern möglich, soll aber von Baden-Württemberg nicht wahrgenommen werden
- Baden-Württemberg nimmt Flächenausweisung über Regionalverbände vor
- Baden-Württemberg zieht Stichtag für Flächenausweisung von Ende 2032 auf September 2025 vor
- BauGB schon jetzt dahingehend angepasst, dass bei Verfehlung des Flächenziels Flächennutzungspläne, Landesgesetze zu Mindestabständen etc. nicht mehr oder nur eingeschränkt gelten

Gesetzliche Flächenziele für den Windenergieausbau

Flächenziele

Einheit	Flächenbeitragswert bis 30. September 2025	Fläche in ha (gerundet)
Deutschland	2 %	715.175
Baden-Württemberg	1,8 %	64.347
Region Heilbronn-Franken	1,8 %	8.577
Landkreis Heilbronn	1,8 %	1.980
Eberstadt	1,8 %	43

Windpark Bergfeld

Flächennutzungsplan

rechtskräftiges Vorranggebiet für Windenergie auf dem Bergfeld



Windpark Bergfeld

zwei Windenergieanlagen im Vorranggebiet möglich



Legende

Windenergie

 geplante Anlagenstandorte

Eberstadt

Windpark
Bergfeld

Standortübersicht

Maßstab: 1:10.000

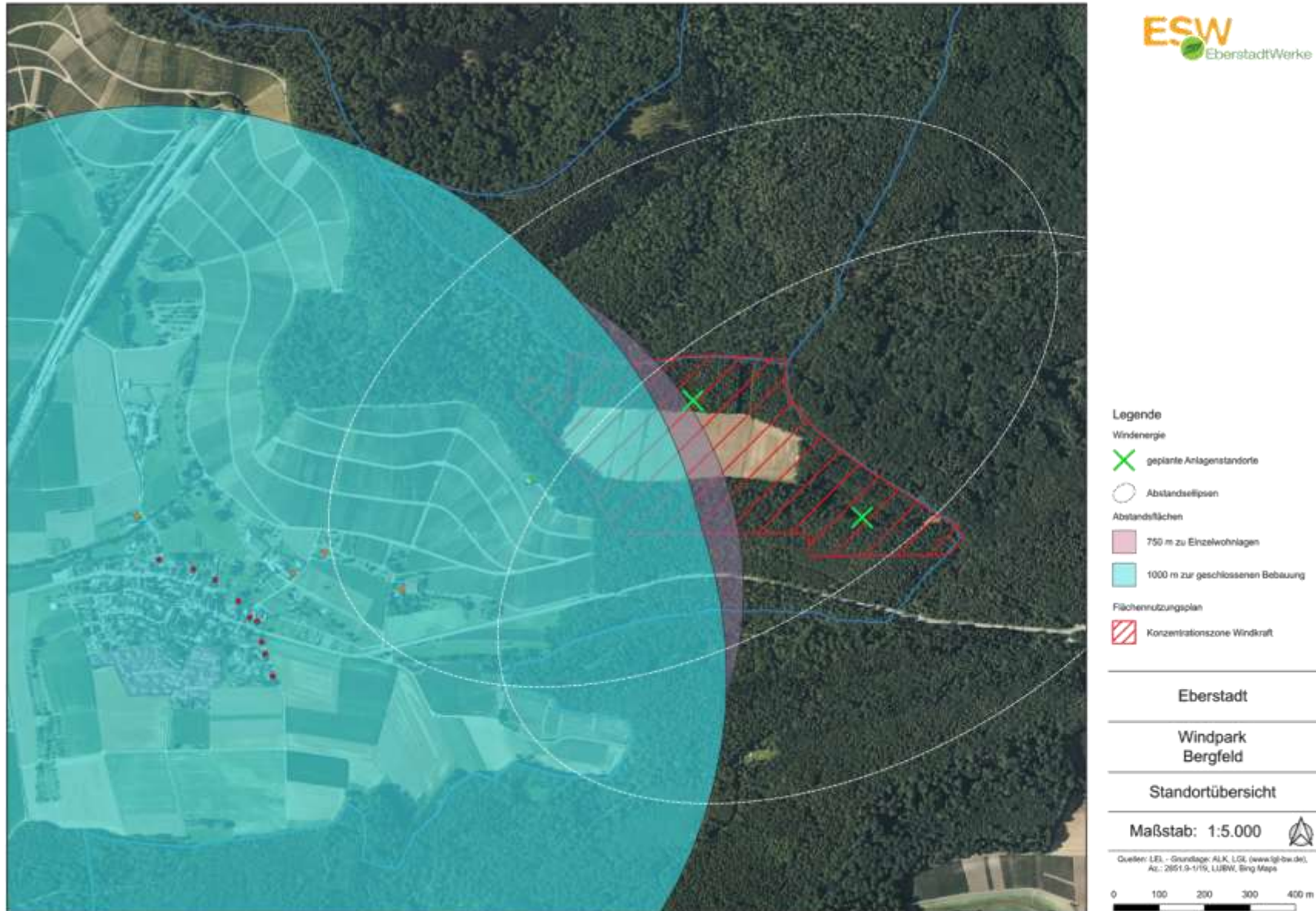


Quellen: LEL - Grundlage: ALK, LGL (www.lgl-bw.de),
Az.: 2851 9-1/19, LUBW, © GeoBasis-DE / BKG (2024)
CC BY 4.0 (Daten verändert)



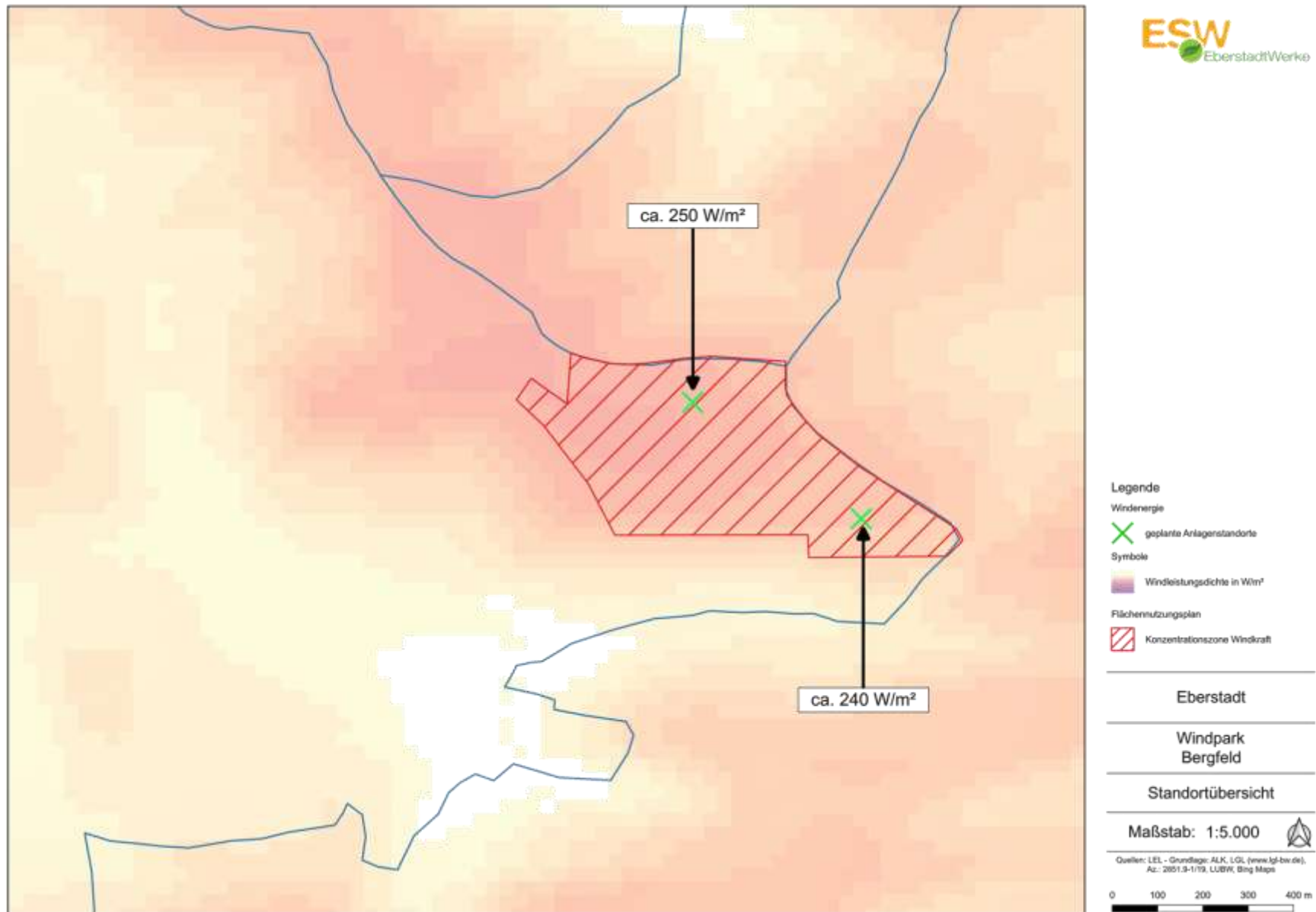
Windpark Bergfeld

geplante Anlagenstandorte im Windenergie-Vorranggebiet Bergfeld



Windpark Bergfeld

geknappte Windleistungsdichte nach Windatlas BW



Windpark Bergfeld

Übersicht Standortplanung



WEA:	UTM-Koordinaten:
B1	32N 526360.250 5447851.572
B2	32N 526732.385 5447594.561
Datum: 08.02.2024	
Bearbeiter: JS/SN	
Revisions-Nr.: Änderung:	
0	Ersterstellung
1	Anpassung Funktionsflächen
2	Anpassung Begehung Forst

Legende

- Standorte Windpark Bergfeld
- Funktionsflächen
- Bauteilbereich

Ort "Eberstadt"

Windpark
"Bergfeld"

Lageplan

Maßstab: 1:4.000

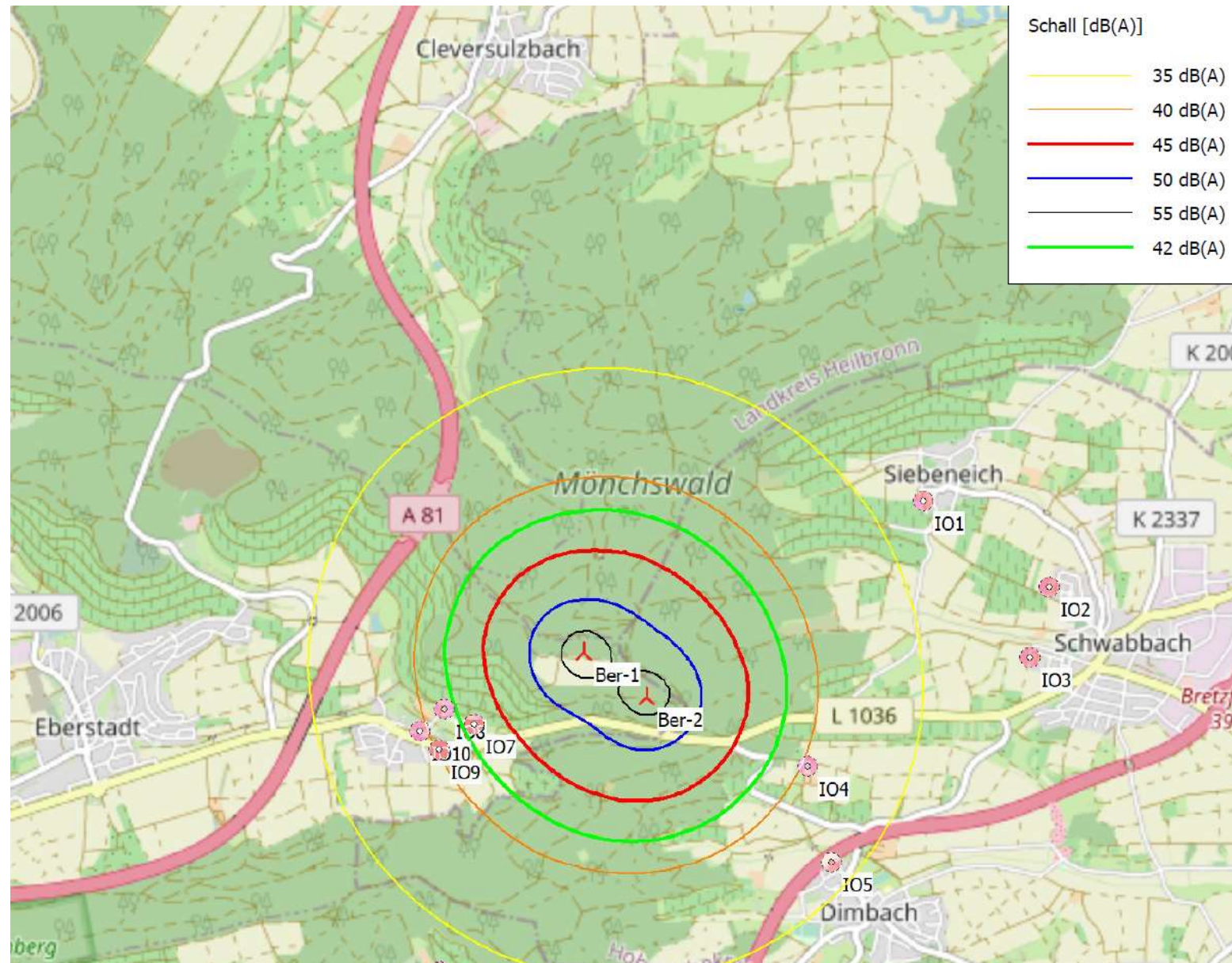


Grundlage: LEL, ALK, LGL (www.lgl-bw.de), Az.: 2891.9-1/19, LUBW, Basemap

0 200 400

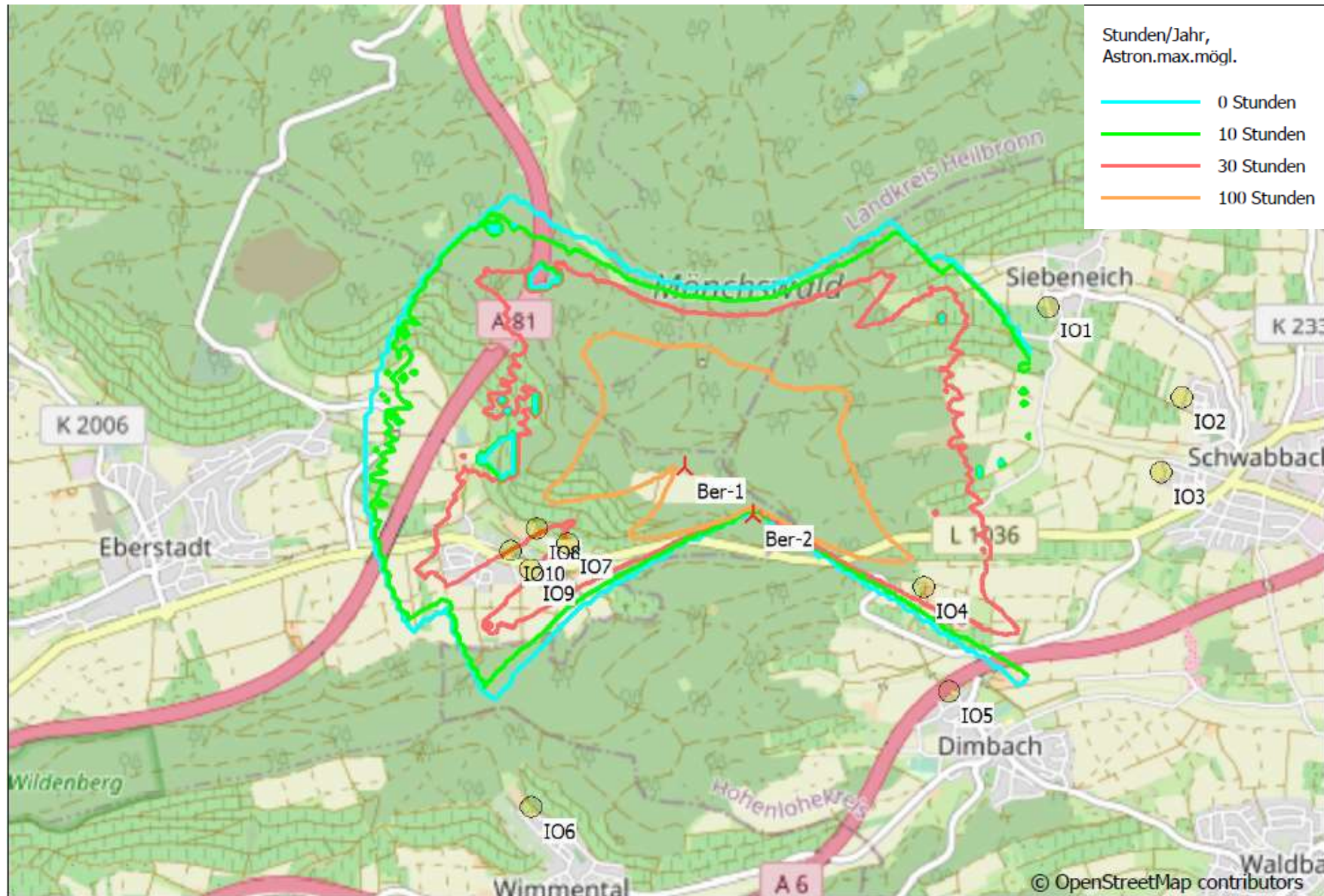
Windpark Bergfeld

Vorabschätzung Schall bei Nennleistung (ab 36 km/h Windgeschwindigkeit)



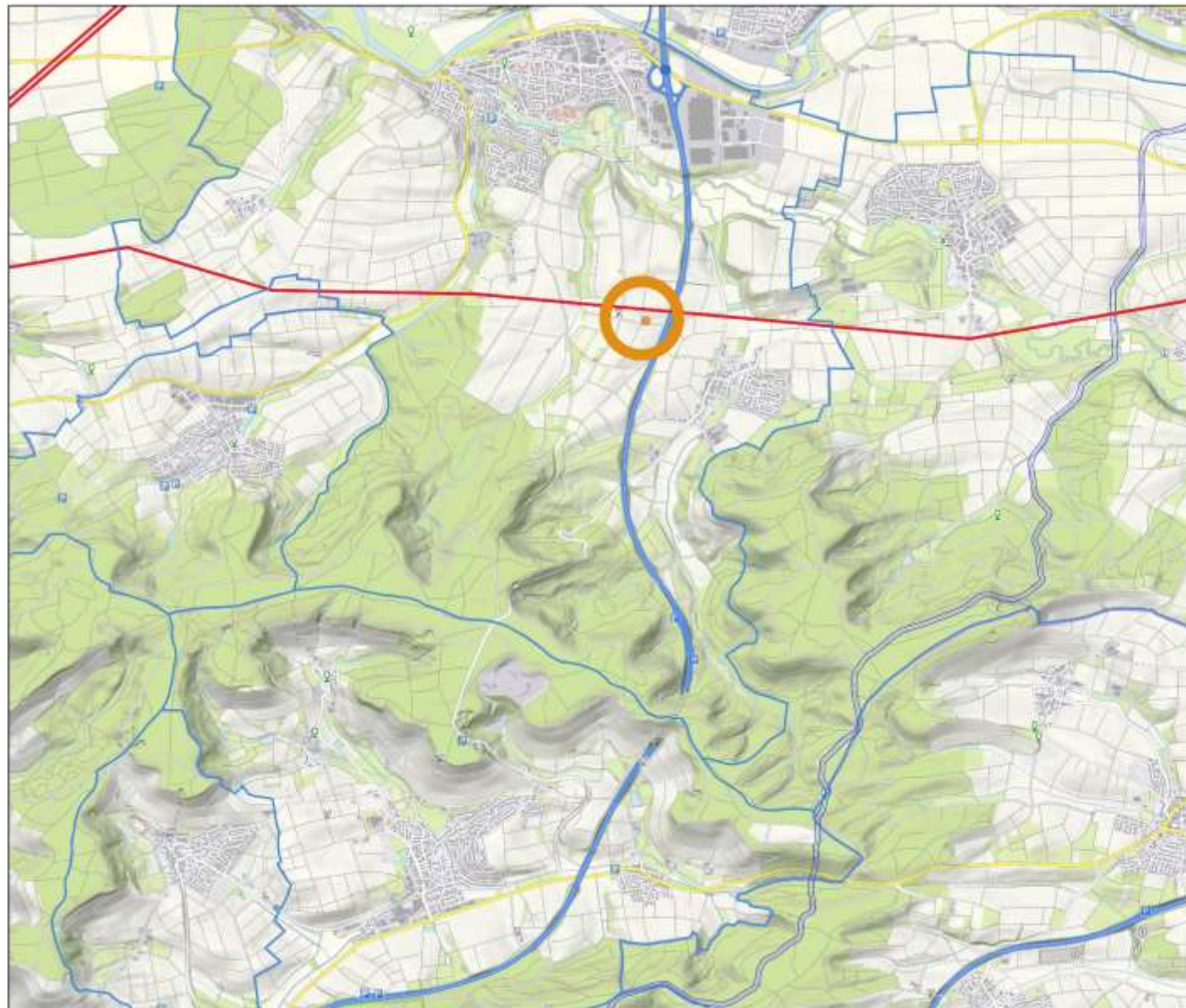
Windpark Bergfeld

Vorabschätzung astronomisch möglicher Schattenwurf



Windpark Bergfeld

Netzanbindung bei Umspannwerk Cleversulzbach



Legende

Verwaltungsgrenzen

- Gemeindegrenzen

Stromleitungen

- Hochspannungsleitung

Netzanbindung

Windenergie

Lageplan

Maßstab: 1:20.000

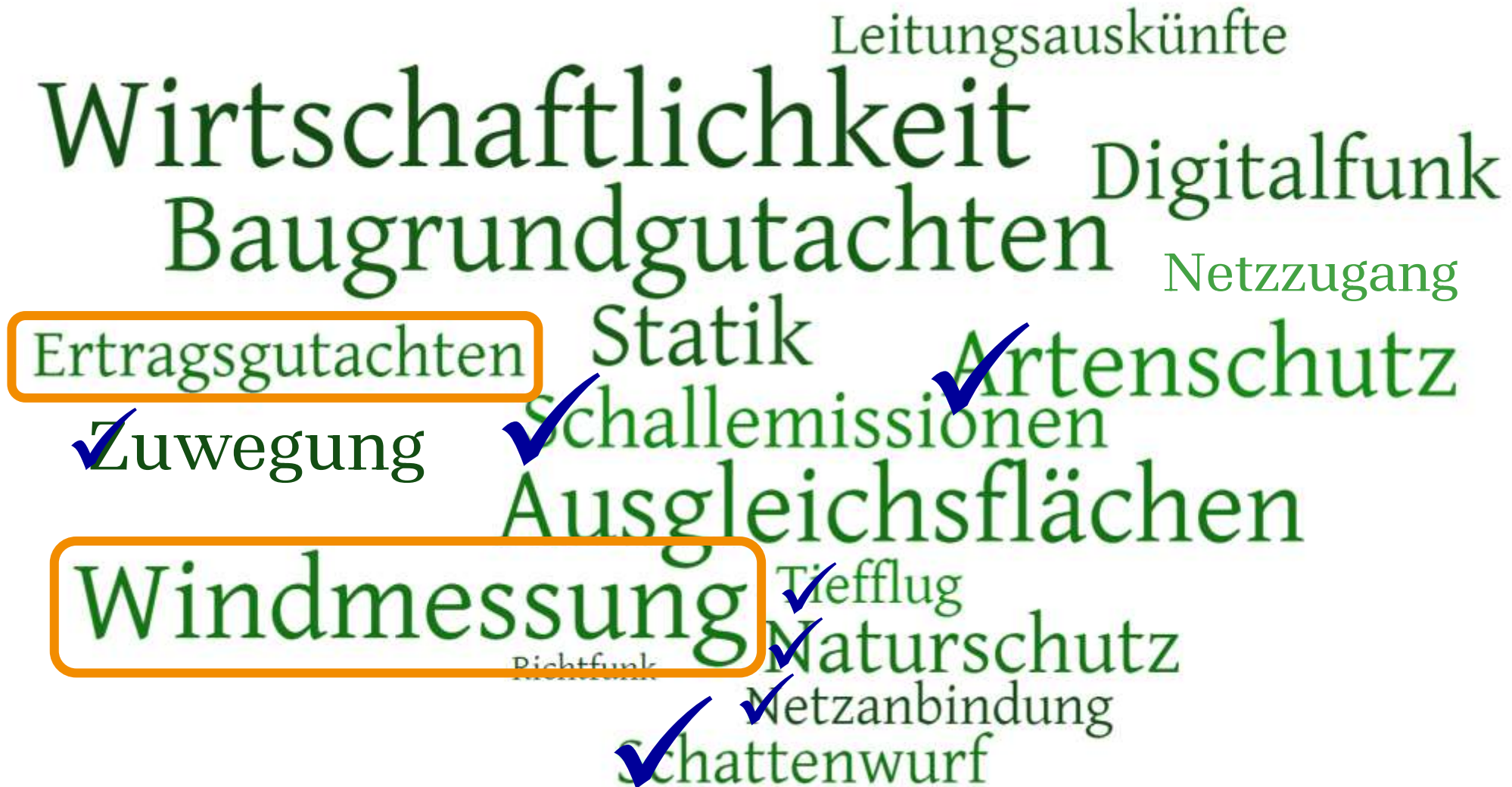


Grundlage: LEL, ALK, LGL (www.lgl-bw.de), Az:
2051.9-1/19, LU/WV, © GeoBasis-DE / BKG (2024) CC
BY 4.0 (Daten verändert)



Windpark Bergfeld

Themen in der Windenergieplanung



Windpark Bergfeld

Windmessung – Standort LiDAR-Messgerät



WEA:	UTM-Koordinaten:
B1	32N 526380.290 5447851.572
B2	32N 526732.385 5447594.581
Datum:	23.02.2024
Bearbeiter:	JS/SN
Revisions-Nr.:	Änderung:
0	Erststellung
1	Anpassung Funktionsflächen
2	Anpassung Begehung Forst
3	Anpassung Begehung Enercon

Legende

- Standort WEA B1
- Funktionsflächen
- Baustellenbereich
- Standort LiDAR-Messgerät

Ort "Eberstadt"

Windpark
"Bergfeld"

Lageplan

Maßstab: 1:2.000



Grundlage: LBL, ALK, LGL (www.lgl-bw.de), AZ:
2851.5-1/19, LUBW, Bassenap

0 100 200

- Windmessung notwendig zur Erstellung der Windgutachten
- Messdauer 12 Monate
- Stromversorgung mit lautloser Brennstoffzelle
- Laserstrahl nicht sichtbar
- Standort mit Revierförster in Vororttermin abgestimmt
- Beginn der Windmessung im Mai angestrebt

Windpark Bergfeld

Windmessung – vergleichbare Situation

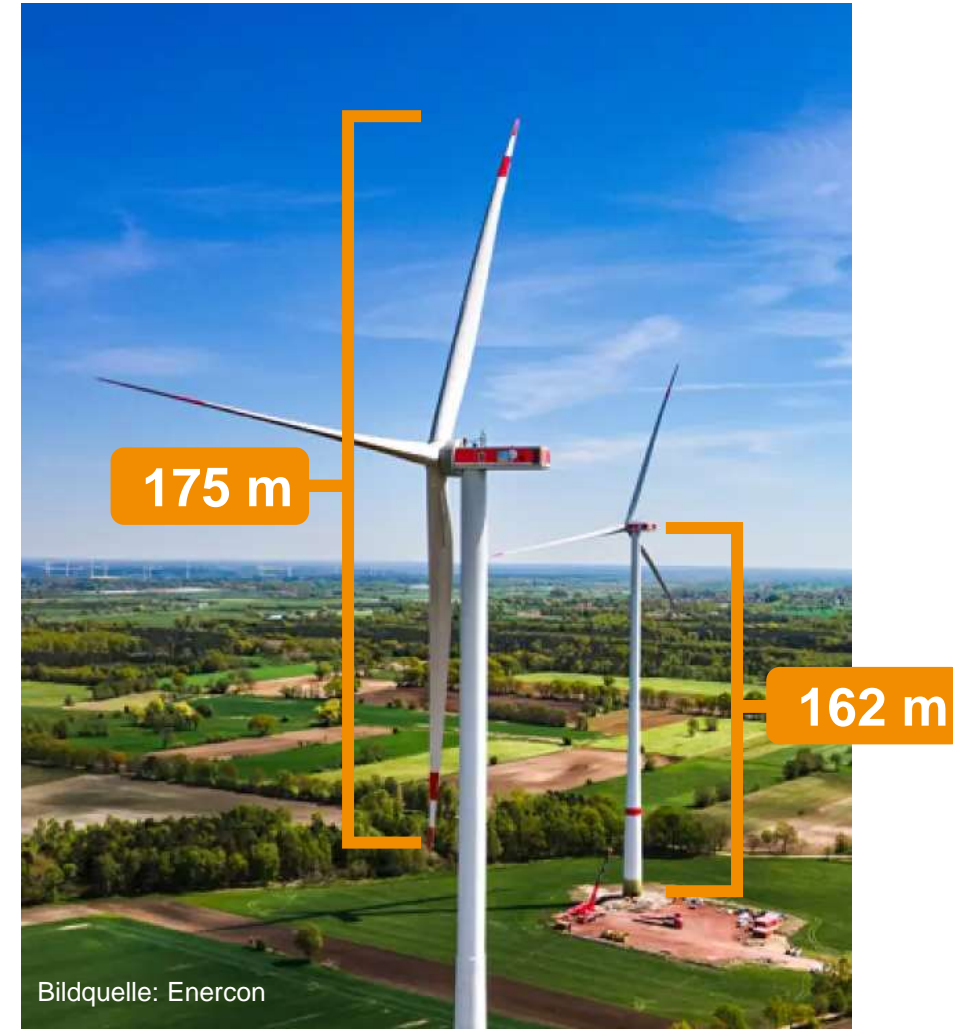


Windpark Bergfeld

geplante Anlage: Enercon E175 EP5 E3



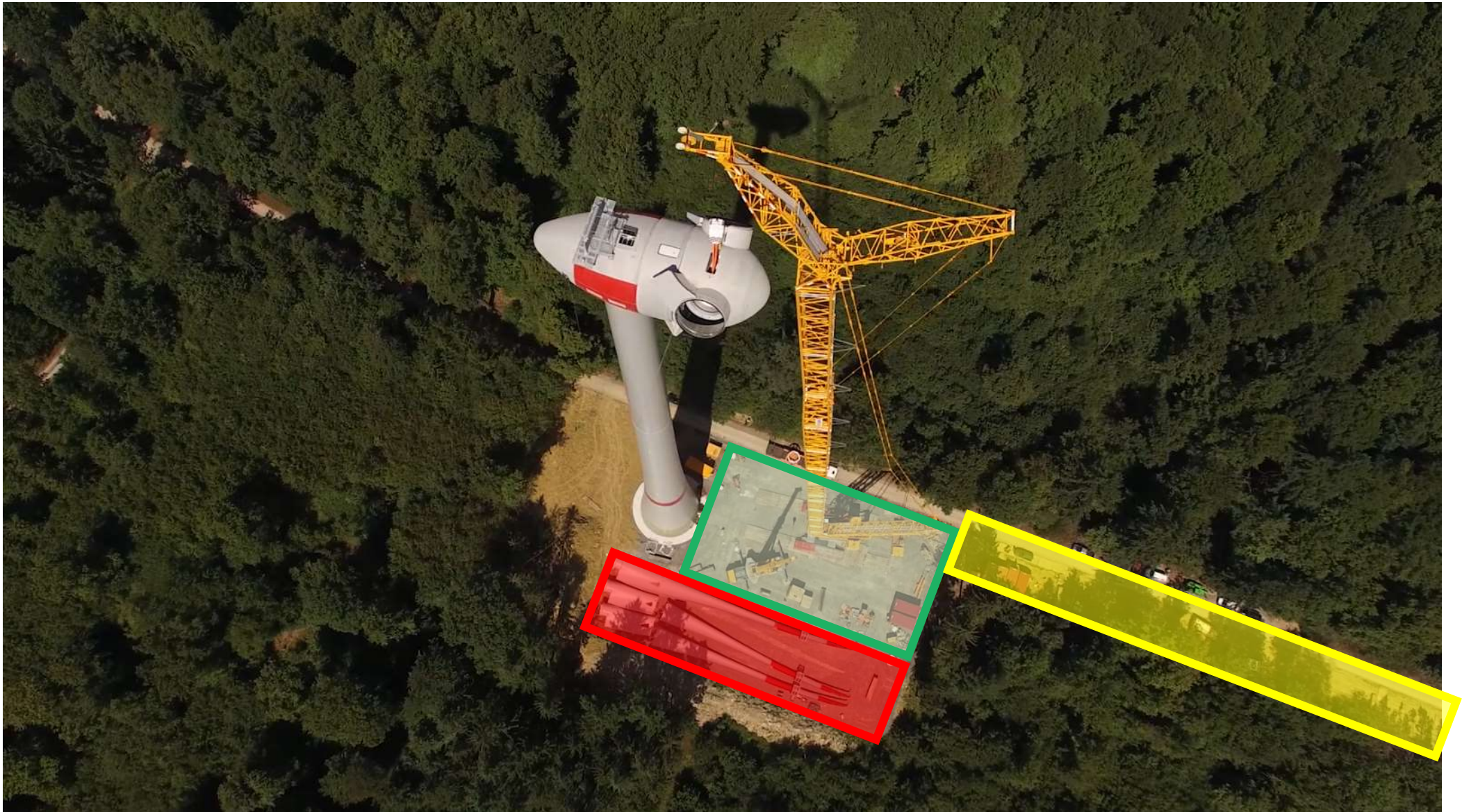
Bildquelle: Enercon



Bildquelle: Enercon

Windpark Bergfeld

Funktionsflächen beim Bau einer Windenergieanlage



Windpark Bergfeld

Bladelifter – Selbstfahrer - Stahlrohrsektion



Windpark Bergfeld

Bladelifter – Selbstfahrer - Rotorblatt



Windpark Bergfeld

möglicher Zeitplan

Tätigkeit	2024				2025				2026				2027			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Kontaktaufnahme mit Behörden, Scoping		■														
Vereinbarung Nutzungsverträge		■														
Gutachtenerstellung		■	■													
Genehmigungsverfahren			■	■	■	■										
Teilnahme an Ausschreibung Bundesnetzagentur							■	■	■							
Bestellung WEA								■	■	■	■					
Bau												■	■	■	■	
Inbetriebnahme																■

- Wegfall von artenschutzrechtlichen Untersuchungen bei bereits rechtsgültigen Windenergie-Vorranggebieten führt zu Beschleunigung von ca. 14-18 Monaten

Visualisierung

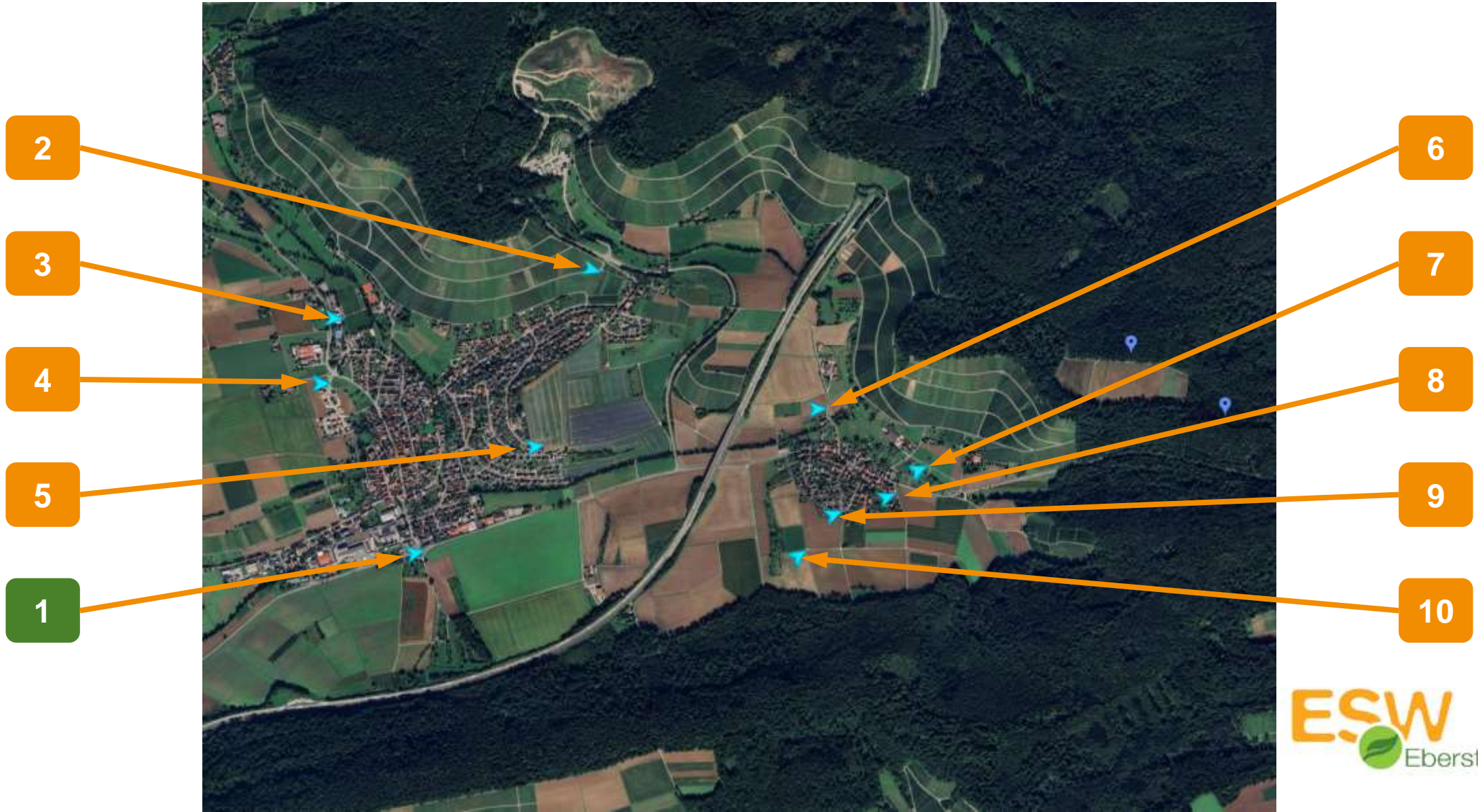
Windpark Bergfeld

Visualisierung einer Neuanlage neben drei Bestandsanlagen



Windpark Bergfeld

Visualisierungsstandorte



Windpark Bergfeld

Standort 1: Kreisverkehr Richtung Hölzern



Windpark Bergfeld

Standort 1: Kreisverkehr Richtung Hölzern (Sichtverhältnisse angepasst)



Windpark Bergfeld

Standort 2: Weinberge gegenüber Einfahrt Deponie



Windpark Bergfeld

Standort 3: Sportplatz



Windpark Bergfeld

Standort 4: Einfahrt Kirchhofäcker



Windpark Bergfeld

Standort 5: Kurve Mühlsteige



Windpark Bergfeld

Standort 6: Kleeweg nördlich Hölzern



Windpark Bergfeld

Standort 7: Feldweg parallel Eberbach östlich von Hölzern



Windpark Bergfeld

Standort 8: Forststraße



Windpark Bergfeld

Standort 9: Turmstraße Ecke Grantschener Weg



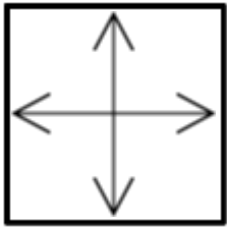
Windpark Bergfeld

Standort 10: Feldweg südlich Hölzern



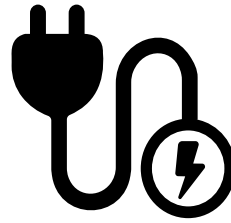
Windpark Bergfeld

Kennzahlen einer Windenergieanlage vom Typ Enercon E-175



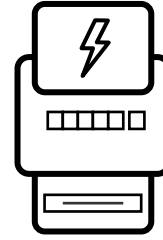
ca. 0,6 ha

Flächenbedarf für Anlage



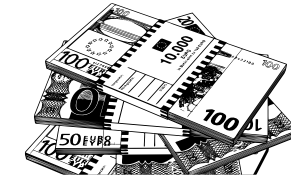
6.000 kW

Leistung der Anlage



13.000.000 kWh

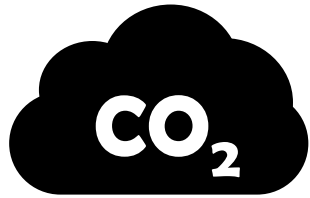
Ertrag der Anlage



§6 EEG

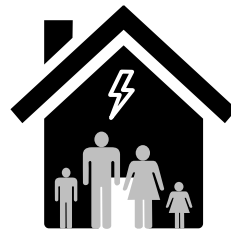
26.000 €/Jahr

Kommunalbeteiligung durch das EEG



8.200 t

vermiedene Emissionen



4.150

Haushalte können bilanziell versorgt werden



550.000

Bäume nehmen im Jahr die Menge CO₂ auf



2.950 t

Steinkohle erzeugen diese CO₂-Menge



3.450.000 l

Super-Benzin erzeugen diese CO₂-Menge

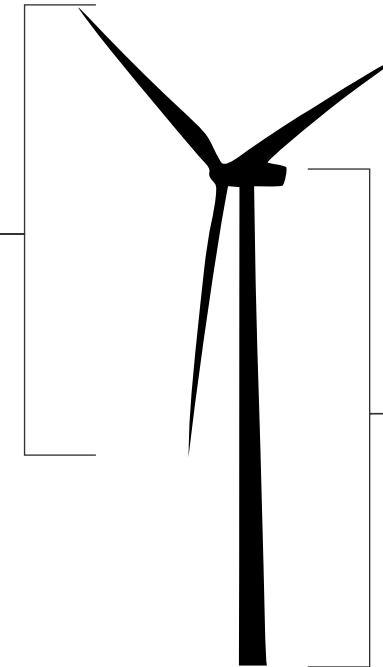


675

mal kann eine Person mit dem CO₂-Budget um die Erde fliegen

Rotordurchmesser

175 m



Nabenhöhe

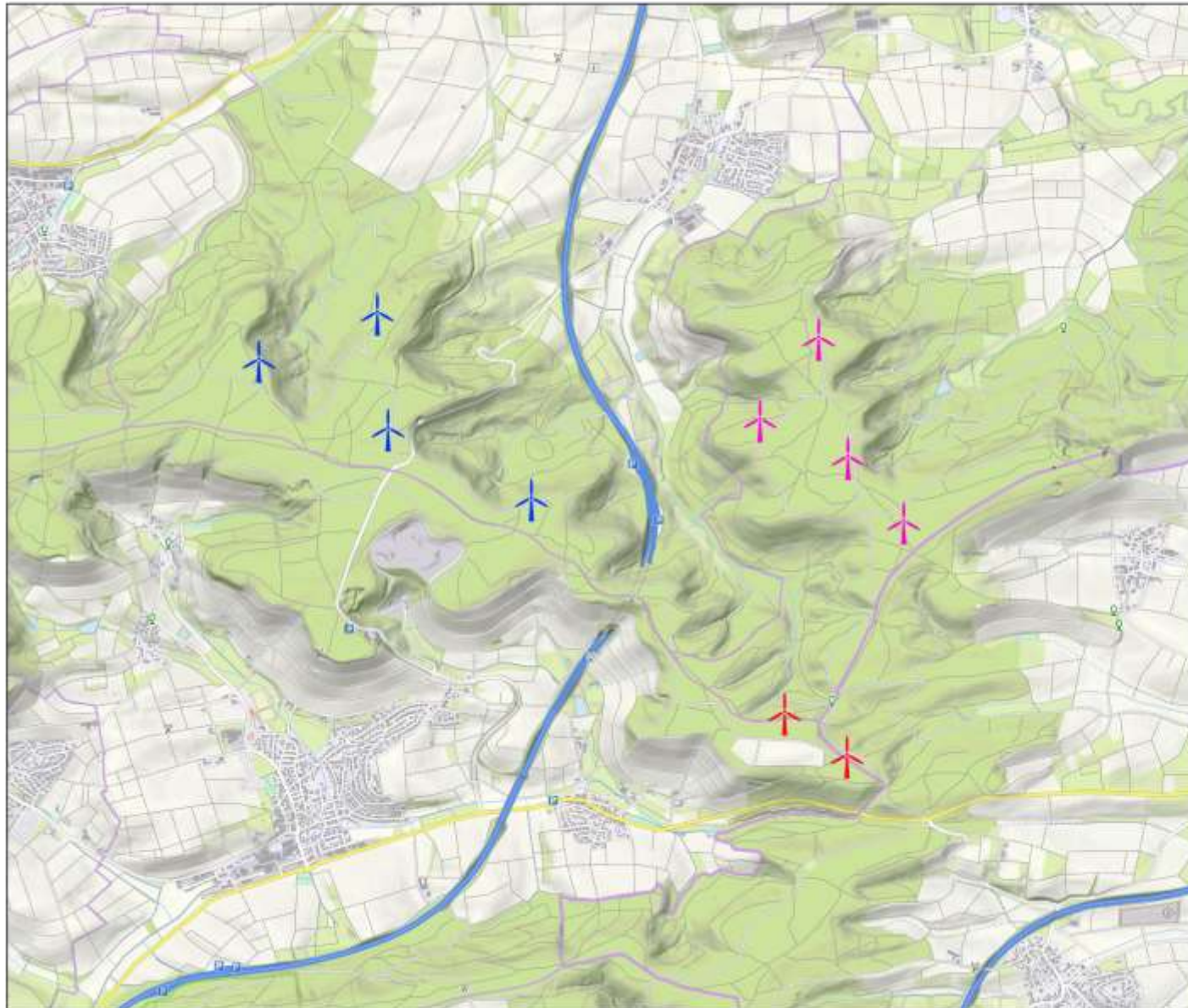
162 m

*Die genannten Zahlen sind Schätzwerte, die auf vergleichbaren Projekten basieren. Genaue Angaben können erst nach der Erstellung von Gutachten gemacht werden.

Windenergieprojekte in Nachbarkommunen

Windenergie

mögliche Anlagenstandorte unter Berücksichtigung der Nachbarkommunen



Legende

Verwaltungsgrenzen

Gemeindegrenzen

Windparks

Windpark Bergfeld

Windpark Abgebrannte Eiche

Windpark Grünes Häusel

Eberstadt

Windenergie

Übersichtsplan

Maßstab: 1:15.000



Grundlage: LEL, ALK, LGL (www.lgl-bw.de), Az.: 2851.D-1/19, LUBW, © GeoBasis-DE / BKG (2024) CC BY 4.0 (Daten verändert)

0 250 500 750 1.000 m



BürgerEnergie Eberstadt GmbH & Co. KG

Vorteile des Beteiligungs-Modells

Wertschöpfung erfolgt lokal und bleibt in Region

Jeder Bürger kann sich beteiligen
– ab 300 €

Sicherung der kommunalen Interessen durch weitgehende Rechte der Gemeinde

Es werden nur einvernehmlich Standorte ausgewählt – es erfolgt keine Maximalplanung

Lokaler Beitrag zu Klimaschutz und Ersatz fossiler Energieträger

Moderne, sichere Anlagen sorgen für eine hohe Effizienz



Beteiligungsquote kann ein Mal im Jahr verändert werden – sowohl erhöht als auch reduziert

Gemeinde und Bürger profitieren vom Erfolg – ohne unternehmerisches Risiko

Stabile Verzinsung der Kapitalbeteiligungen

Die Gemeinde erhält Gewerbesteuer, Gewinnbeteiligung, § 6 EEG-Beteiligung sowie ggf. Nutzungsentgelte und Pacht